

Jahresstatistik 2013



brücke - Kronenstr. 23 - 76133 Karlsruhe
Träger: Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe
und Evangelische Kirche in Karlsruhe

☎ 0721-38 50 38 - Fax 0721-38 444 59
info@bruecke-karlsruhe.de
www.bruecke-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Mi 16:00-20:00 Uhr
Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe Kto.Nr. 2244 2321; BLZ 660 501 01

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2013 legen wir Ihnen nur eine Übersicht über die Statistischen Daten vor.

Entwicklungen im Haus und in der Struktur unserer Besucher werden wir in gewohntem Umfang mit dem Jahresbericht 2014 darstellen..

Mit herzlichen Grüßen
Das Leitungsgremium der **brücke**

Aufgabe und Auftrag der brücke

„In der brücke soll den Bürgern der Stadt Karlsruhe und Umgebung, die akute Probleme haben und einen Gesprächspartner suchen, Seelsorge und Beratung angeboten werden... Sie soll eine Einrichtung mit offener Tür und möglichst niedriger Schwelle sein, wo Menschen in persönlichen Schwierigkeiten gern eintreten und wo sie unbürokratisch und ohne lange Wartezeiten fähige und verschwiegene Gesprächspartner finden.“

(aus der Präambel des Kooperationsvertrags der Träger der **brücke** 1981)

Das Profil der brücke liegt in der Entfaltung dieses Auftrags. Spezifische Kennzeichen des Beratungs- und Seelsorgeangebots der **brücke** sind deshalb:

- **der unkomplizierte Zugang**

während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung und ohne lange Wartezeiten; dem Besucher entstehen keine Kosten.

- **die Offenheit des Angebots**

für jeden, unabhängig von Wohnort, Alter, Geschlecht, Konfession und Religion, Weltanschauung und Nationalität

- **die Vielfalt der Gesprächsthemen**

alles kann angesprochen werden

- **Vertraulichkeit**

absolute Verschwiegenheit ist selbstverständlich, keine Aktenführung oder Dokumentation, keine Auskunft an Dritte. Wer will, kann anonym bleiben.

Als Schwerpunkte der Arbeit haben sich herausgebildet:

- Akute Krisenberatung
- Begleitung in Entscheidungs- und Konfliktsituationen und in schwierigen Lebenslagen
- Längerfristige Begleitung bei anhaltenden Belastungen

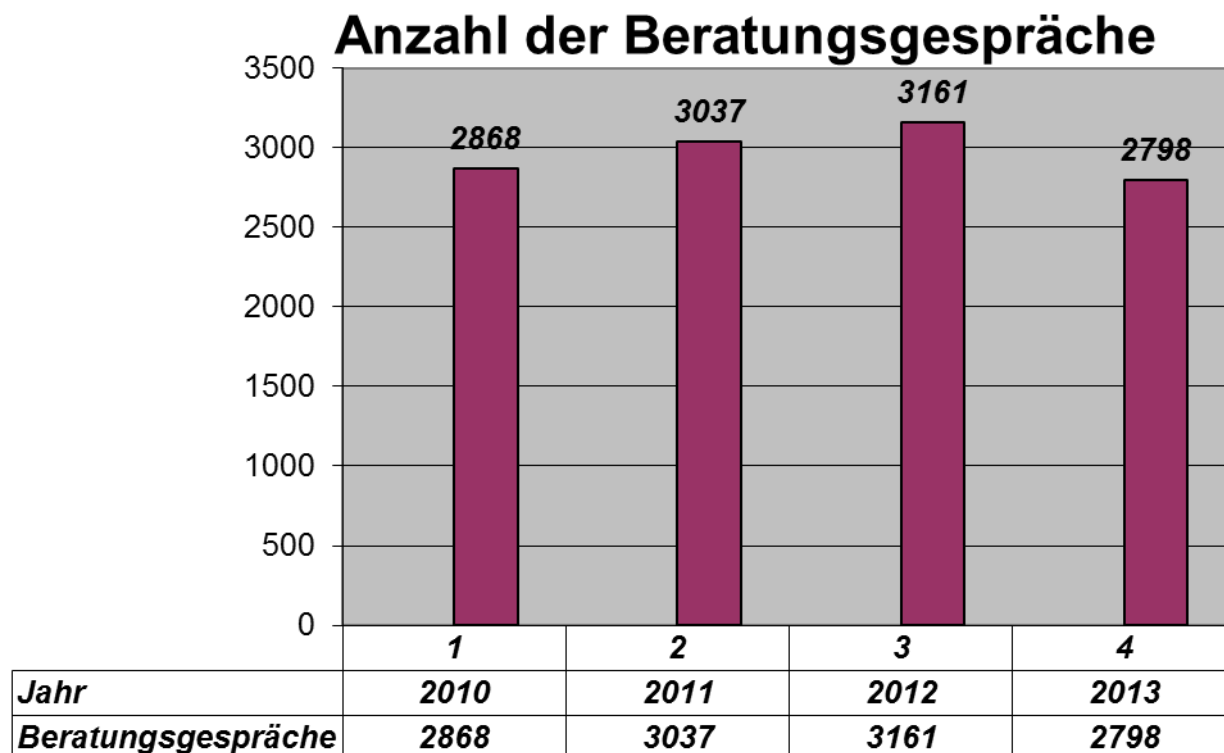
- Klärung des Problemfeldes und da, wo es sinnvoll ist, Hinweis auf spezialisierte Einrichtungen und Ermutigung, diese in Anspruch zu nehmen
- Information über psychosoziale, therapeutische und kirchliche Angebote und ihre Zugangsmöglichkeiten

Die Arbeit erfolgt im Einzel-, Paar- und Familiengespräch oder in einer Gruppe.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, arbeiten in der **brücke** haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng zusammen.

Finanziert wird die **brücke** aus Kirchensteuermitteln.

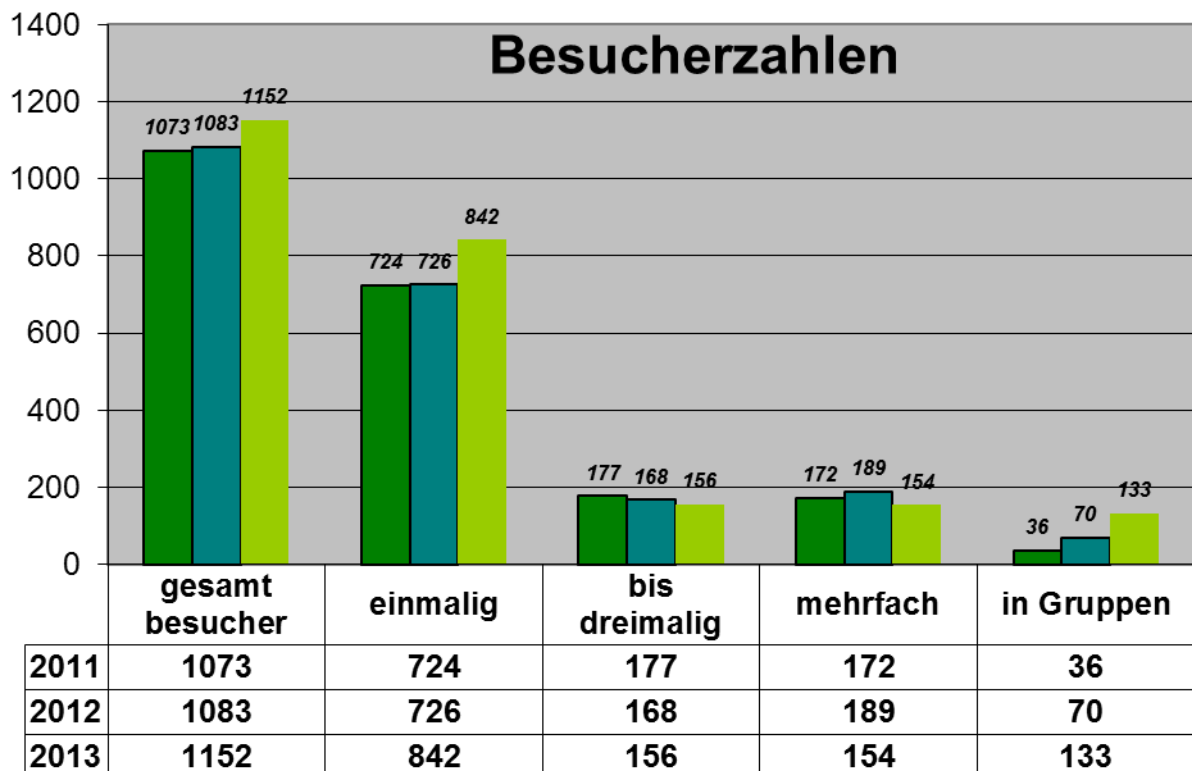
Die **brücke** ist Mitglied der „Katholischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür“ und der „Evangelischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.“ und Mitglied im „Netzwerk Offene Tür“.



Statistik 2013

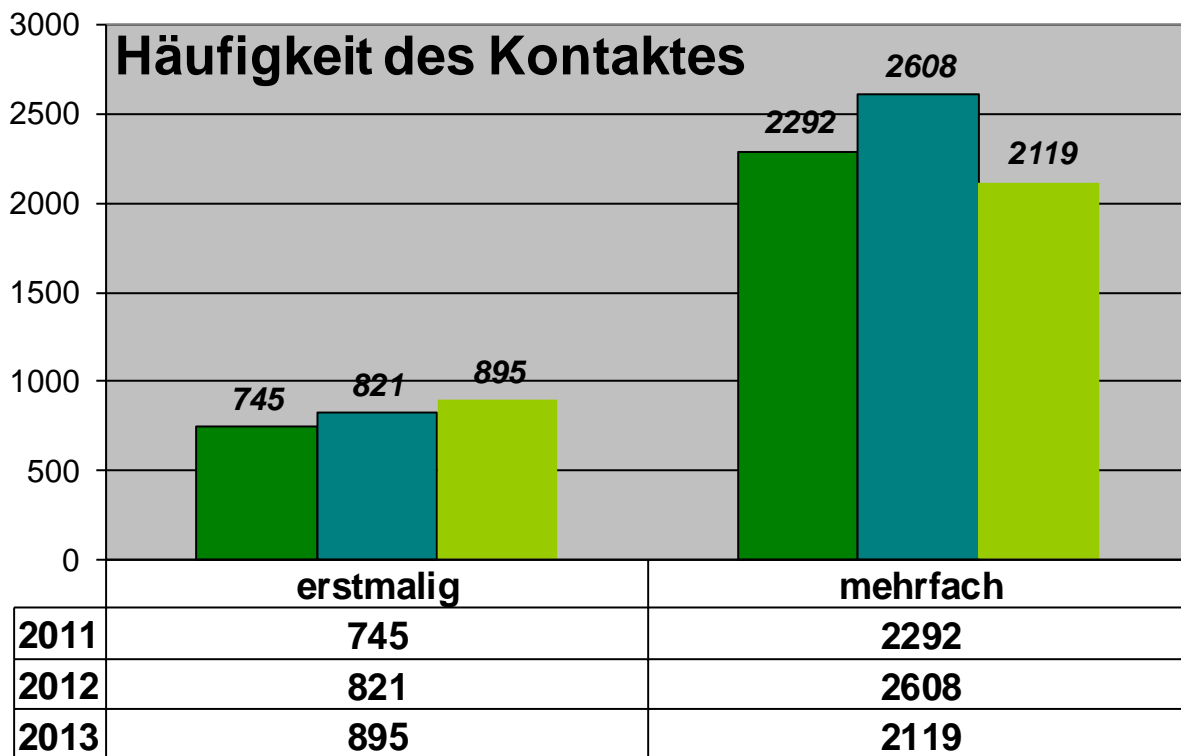
Die Gesamtzahl der Gespräche hat 2013 abgenommen, wobei sich die Nachfrage nach Gesprächen ohne Termin kaum veränderte. 28 Stunden jede Woche gibt es in der **brücke** die „Offene Tür“, das bedeutet, dass Besucher in

dieser Zeit ohne Voranmeldung kommen können und sofort oder nach kurzer Wartezeit ein Gespräch bekommen.

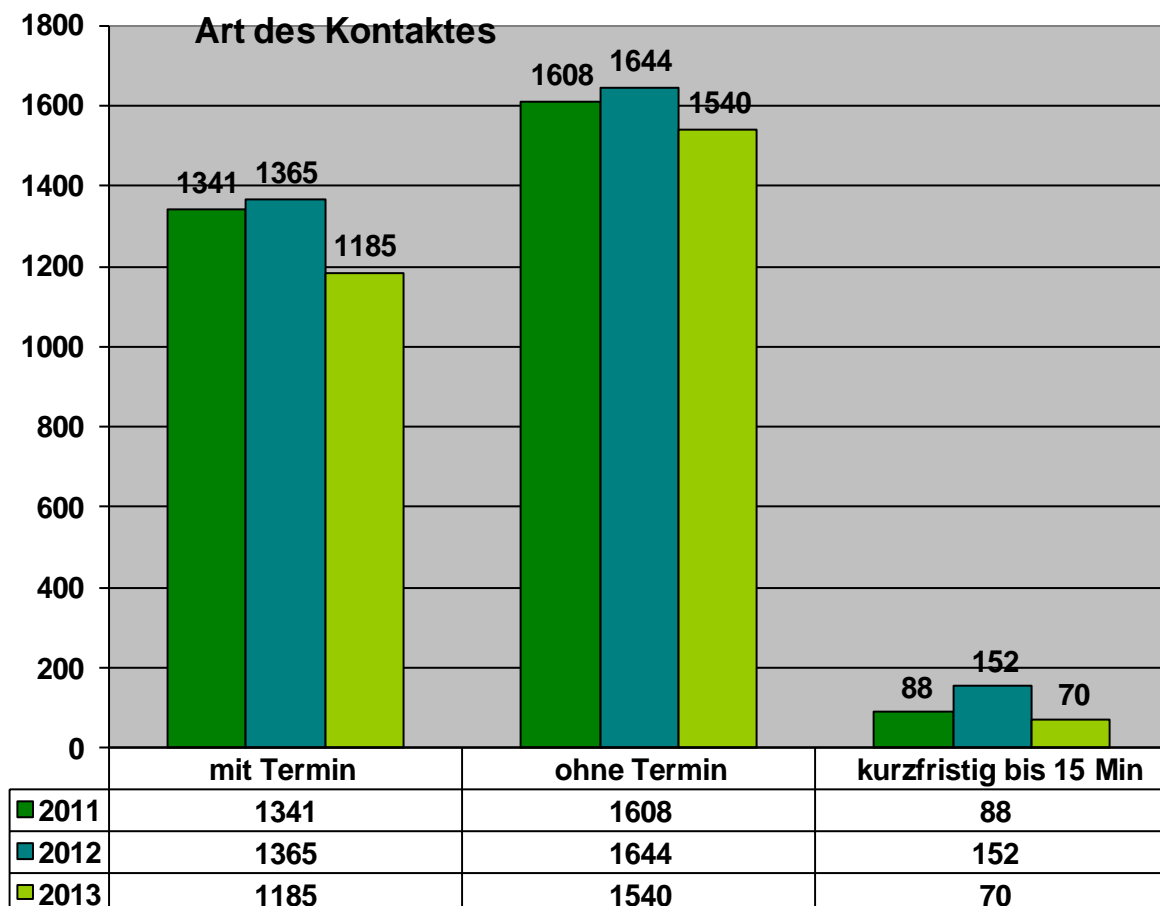


Seit 2010 zählen wir, mit wie viel Personen wir als Hauptberufliche im Gespräch sind. Es sind immer noch deutlich über 1000. Die größte Zahl mit über 800 Besuchern sind jene, die erstmals in die **brücke** kamen (siehe Grafik „Häufigkeit des Kontakts“). Weitere 300 Menschen sind schon länger mit der **brücke** in Kontakt. Gute Erfahrungen führen sie auch in größeren Abständen wieder in die **brücke**.

Ebenfalls seit 2010 haben wir die Anzahl der Gespräche mit jedem Besucher anonymisiert festgehalten (siehe Grafik „Besucherzahlen“). Hier bestätigt sich wieder, dass zwei Drittel der Besucher die **brücke** für **ein** Gespräch aufgesucht haben. Ein Drittel der Besucher wurde über mehrere Gespräche begleitet. Unter den Besuchern waren 2013 auch 40 Paare und 7 Familien.

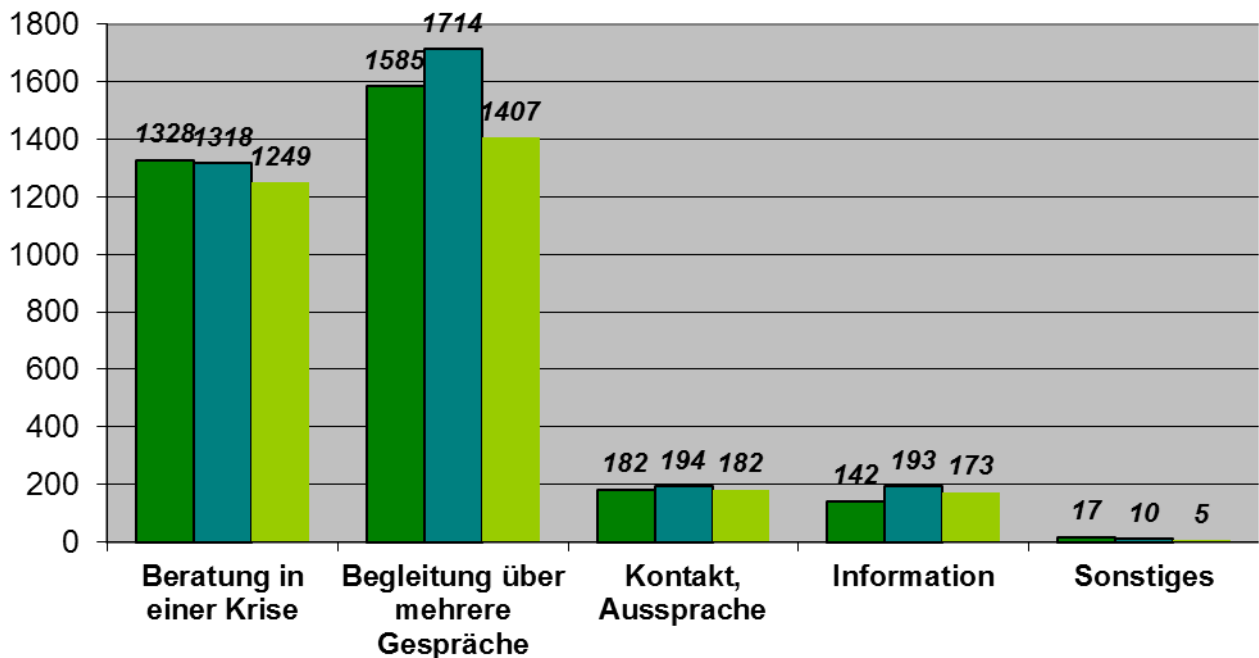


Die Anzahl der Menschen, die im Jahr 2013 die **brücke** zum ersten Mal aufgesucht haben, ist wieder angestiegen. Alle Besucher, die früher schon einmal in der **brücke** waren, gelten als Mehrfachbesucher.



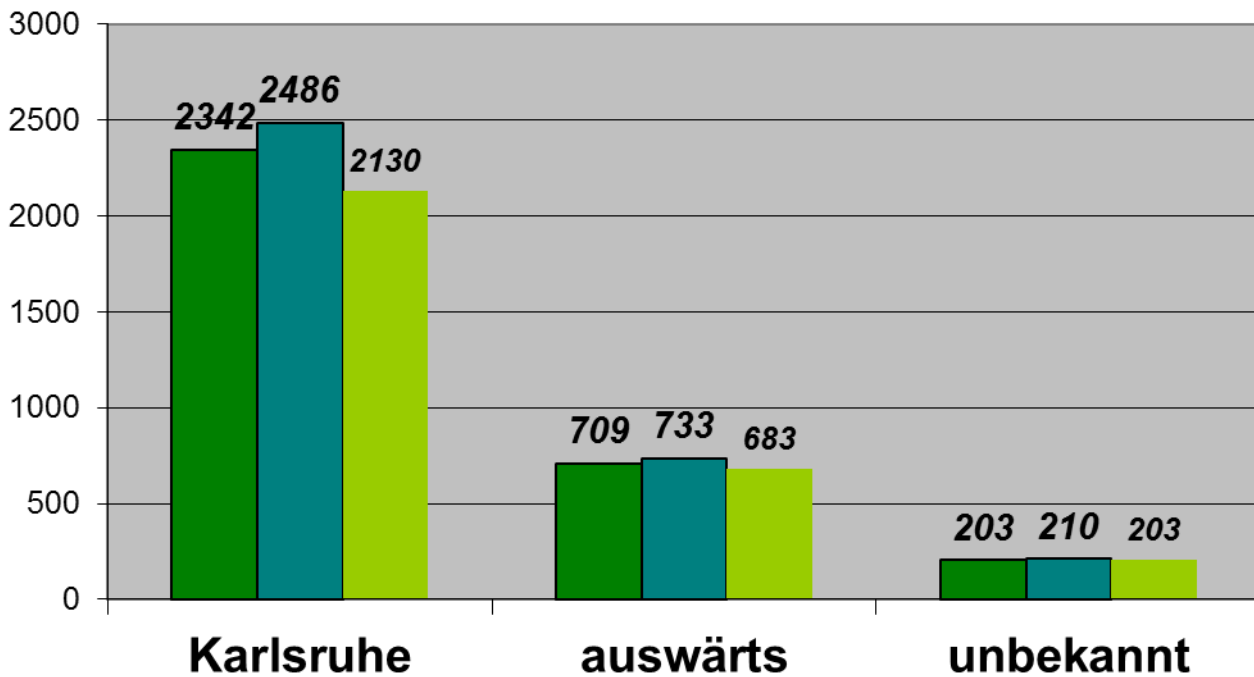
Zu den genannten Zahlen kommen noch die Infokontakte am Telefon und im Foyer **2309** (hauptsächlich Aufgabe der Ehrenamtlichen).
 Enthalten sind die **380** Kontakte mit rund 133 Personen in 9 Gruppenangeboten .

Einschätzung

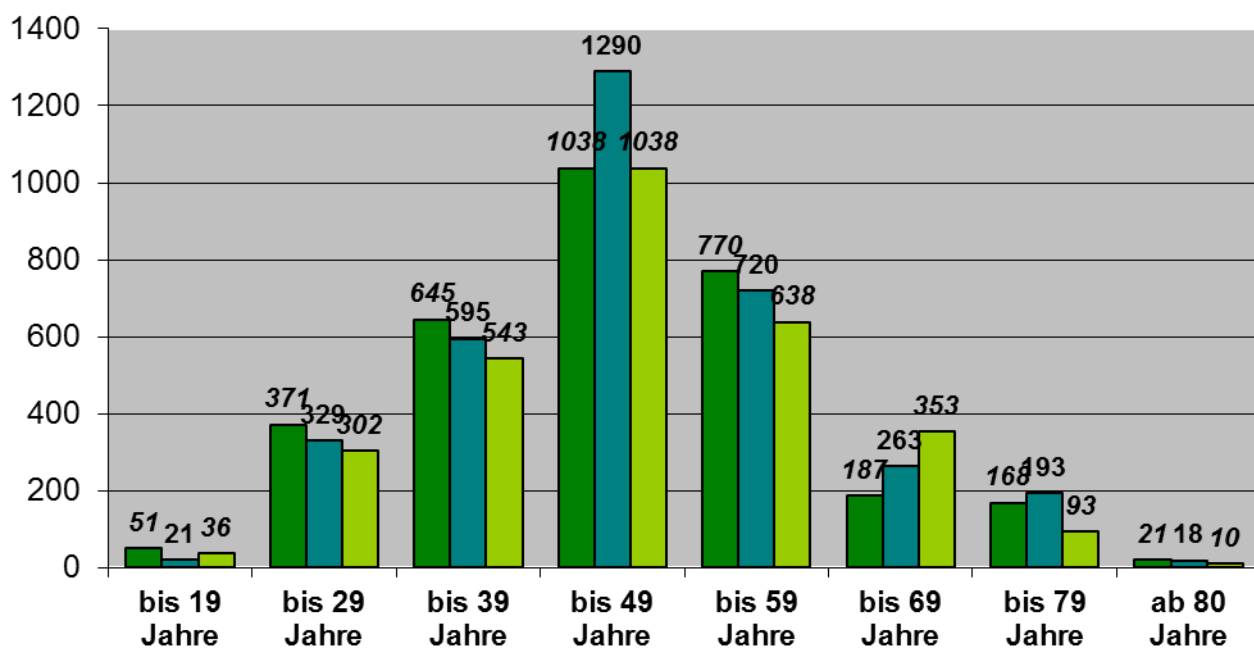


Die Anzahl der Beratungsgespräche in akuten Krisensituationen ist gering zurückgegangen. Im Vergleich dazu ist der Bedarf nach mehreren Gesprächen deutlich gesunken, aber auf gleichwohl hohem Niveau. Diese Entwicklung gilt insbesondere bei den Gesprächen ohne festen Termin. Es ist wie in den letzten Jahren zu beobachten, dass Menschen auf der Suche nach psychotherapeutischer Begleitung als Erstkontakte zu uns kommen. Offensichtlich enttäuschen immer noch die Kontaktversuche zu niedergelassenen Therapeuten aufgrund der langen Wartelisten und belasten darum zusätzlich.

Wohnort

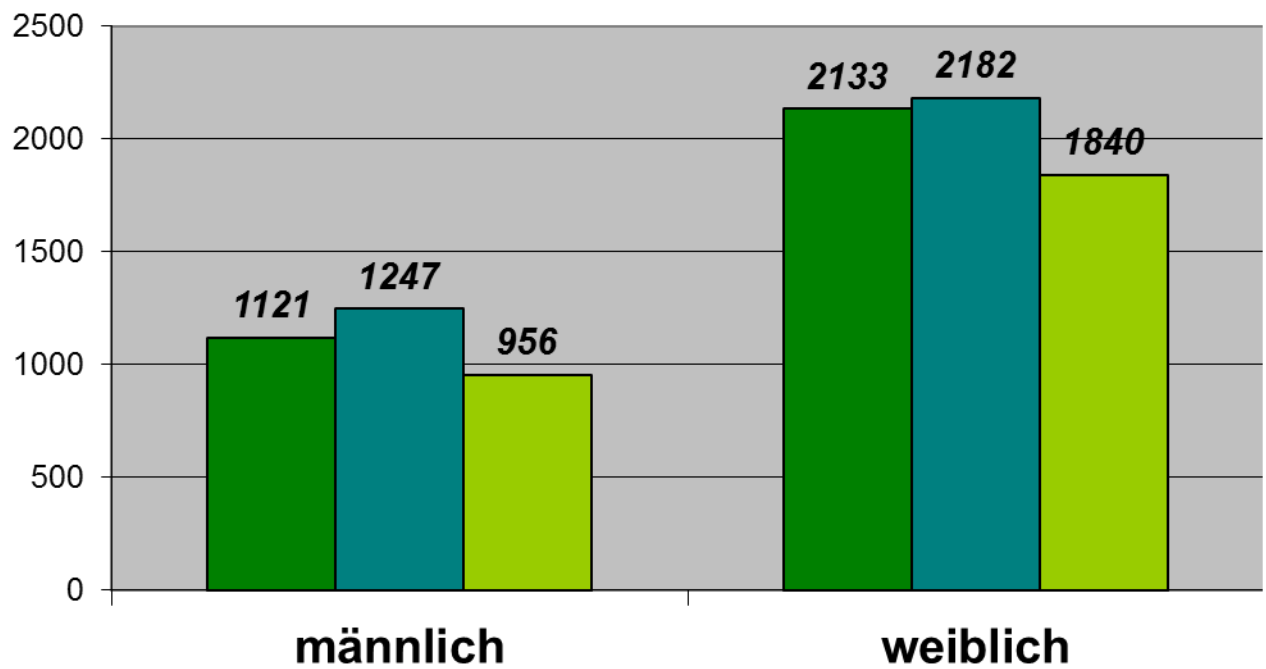


Alter

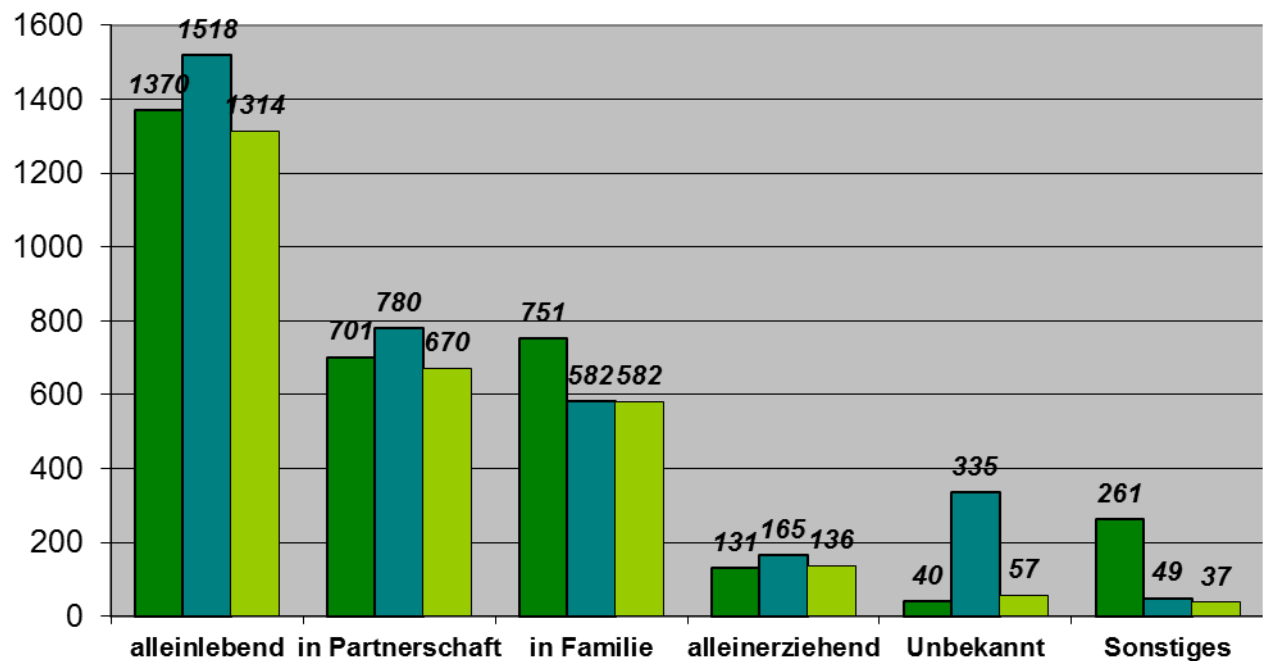


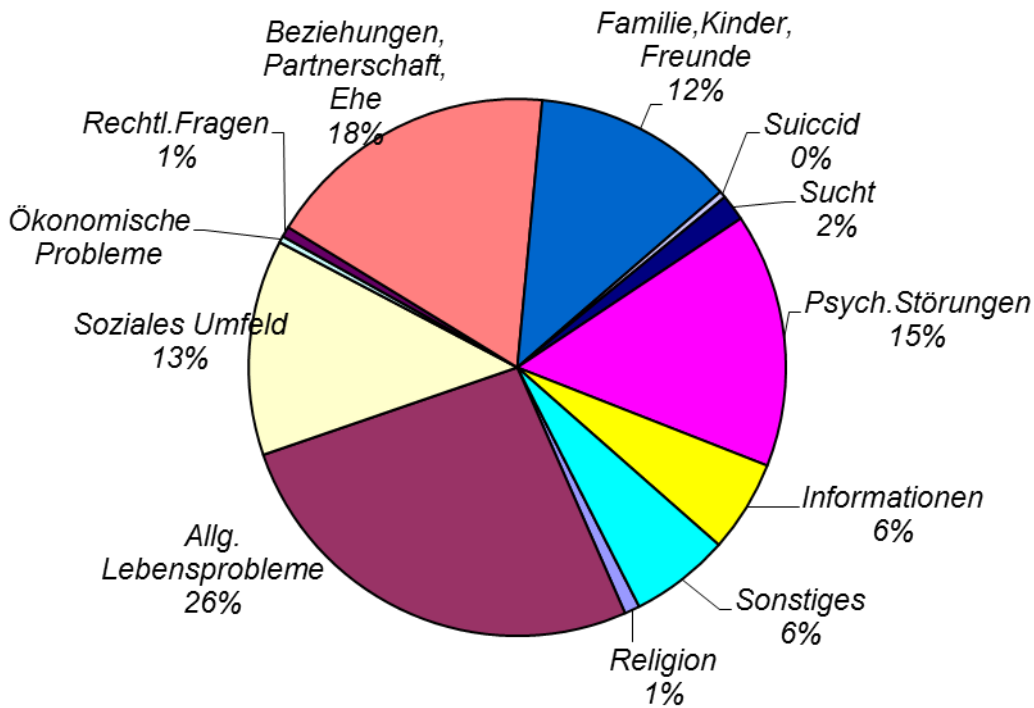
Die Altersstatistik der Besucher zeigt, dass die **brücke** als Einrichtung der Kirchen von Menschen aufgesucht wird, die im traditionellen Gemeindeleben weniger präsent sind.

Geschlecht



Lebensform





Themen der Beratungsgespräche 2013

Die oben genannte Unterteilung der Themen hat ihren Ursprung in der bundeseinheitlichen Statistik der Telefonseelsorge und der Offenen Tür. Im Einzelnen verbergen sich hinter den Überschriften folgende Themen:

Allgemeine Lebensprobleme:

Schwangerschaft und Geburt; altersspezifische Fragen; Sterben, Trauer, Tod; Alleinsein, Kontaktschwierigkeiten; körperliche Erkrankung, Behinderung, Unfall; Anpassung an neue Lebenssituationen; Sexualität; Identitätsprobleme

Beziehung, Partnerschaft, Ehe:

Partnersuche, Partnerwahl; Alltagskonflikte; Nichtverstehen, Entfremdung; Bedrohung, Gewalt; sexuelle Probleme; Trennung, Scheidung

Soziales Umfeld:

Probleme mit sozialen Rollen; Schule, Ausbildung; Arbeitsplatz, Beruf; Umgang mit Behörden und Institutionen; Arbeitsplatzverlust, Arbeitslosigkeit; Wohnungsprobleme, Unterbringung, Obdachlosigkeit; Gewalt

Familie, Kinder, Freunde:

Ablösung von Eltern; Ablösung von Kindern; Erziehungsschwierigkeiten; Probleme in Stieffamilien; Probleme Alleinerziehender; Konflikte mit Verwandten; Konflikte mit Freunden

Das Thema **Glaube und Religion** wird in den Beratungsgesprächen selten isoliert angesprochen, meist kommt es verwoben mit anderen Themen ins Gespräch.